

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Mittwoch, den 14. Jänner 1976, 7.45 Uhr

Von Dienstag auf Mittwoch waren in Nordtirol und am Tauernkamm in Osttirol in Lagen über rund 1400 m strichweise Neuschneespuen zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist mit Hochdruckeinfluß nur am Alpennordrand und im Osten Tirols Bewölkung und unbedeutender Niederschlag möglich. Mit mäßigen Winden aus Nordwest liegt die Nullgradgrenze heute untertags zwischen 1500 und 1800 m Höhe.

Der geringe Zuwachs der letzten Tage und die allgemein geringe Schneelage bringen auch für hochgelegene Seitentäler und Verkehrswege derzeit keine Gefahr, obwohl vereinzelt mit Selbstauslösung kleiner Lawinen zu rechnen ist.

Im Tourenbereich haben stürmische Winde in den vergangenen Wochen immer wieder Tribschneeansammlungen gebildet, die sich trotz milder Temperaturen nicht brauchbar gefestigt haben. Damit besteht weiterhin in allen Hangrichtungen, besonders aber süd- bis ostseitig und in schattseitigen Schwimmschneehängen eine zwar örtlich beschränkte aber sehr akute Schneebrettgefahr. Schitouren sind nur unter größter Vorsicht und mit überlegter Routenwahl zu verantworten. Windschattenhänge besonders in Kammlagen und Mulden mit Schneeanhäufungen sind zu meiden.

Lagebericht K ü h t a i , Mittwoch, 14. Jänner 1976, 8.00 Uhr

Die letzten 24 Stunden haben nur Neuschneespuuren gebracht. Hochdruck vom Westen bedingt schönes Wetter und nur mäßigen Wind aus Nordwest. Die Nullgradgrenze liegt untermittags zwischen 1500 und 1800 m Höhe.

Der geringe Zuwachs der letzten Tage und die geringe Schneelage bringen keine Lawinengefahr für die Talbereiche. Die in den letzten Wochen mit stürmischen Winden immerwieder ~~neue~~ entstandenen und labil gebliebenen Tribschneeansammlungen bedingen in allen Hangrichtungen, ~~aber~~ besonders aber süd- bis ostseitig und an schattseitigen Schwimmschneehängen örtlich akute Schneebrettgefahr. Diese ist bei Schitouren/<sup>sowie</sup> in Bereich hangnaher Baustellen und Zufahrtsstraßen zu beachten.